

Nachrichtenblatt und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 31.

Sonnabends, den 18. April.

1863.

Bekanntmachung.

Von dem königlichen hohen Finanzministerium sind Erörterungen über die Ausführbarkeit einer Eisenbahn von Freiberg nach Chemnitz angeordnet und Ingenieure mit den hierzu erforderlichen Vermessungen zc. beauftragt worden.

Indem die Bewohner hiesiger Stadt, deren Fluren ebenfalls von den Vermessungen berührt werden, hiervon in Kenntniß gesetzt werden, erhalten die Grundstücksbesitzer zugleich Veranlassung, die beauftragten Ingenieure zu jeder Zeit ihre Grundstücke betreten und die nöthigen Signalstangen u. s. w. einsetzen zu lassen.

Im Uebrigen wird nicht nur die Schonung der eingeschlagenen Chalons, Pfähle u. s. w. Jedermann angelegentlichst empfohlen, sondern auch ausdrücklich bemerkt, daß das Beschädigen, Versetzen und Wegnehmen erwähnter Vermessungszeichen in gesetzlicher Weise streng bestraft werden wird.

Frankenberg, am 15. April 1863.

Der Stadtrath.
Welker, Drgramst.

Bekanntmachung

für die innenbenannten Dorfschaften des Gerichtsamtsbezirks Frankenberg.

Zu nächster Zeit sollen die Vorarbeiten Behufs einer zu projectirenden Eisenbahn zwischen Chemnitz und Freiberg, welche sich auch auf die Linie über Freiberg, Haynichen und Frankenberg erstrecken und die Fluren der Dorfschaften Dittersbach, Neudörfchen, Gunnersdorf, Ebersdorf, Oberlichtenau und möglicher Weise die Fluren der diesen Dorfschaften benachbarten Dörfer betreffen werden, vorgenommen werden.

Auf Anlaß der königlichen Amtshauptmannschaft zu Chemnitz wird daher diesen Gemeinden und bei denselben befindlichen Grundstücksbesitzern aufgegeben, der Vornahme jener Vorarbeiten kein Hinderniß in den Weg zu legen, dem damit von dem königlichen Finanz-Ministerium beauftragten Ingenieur und dessen Personale den Zugang zu ihren Grundstücken jederzeit zu gestatten, auch an den aufzustellenden Signalen sich nicht zu vergreifen, wogegen sie sich zu gewärtigen haben, daß ihnen etwaige wirkliche Schäden nach vorgängiger legaler Ermittlung werden vergütet werden.

Frankenberg, am 15. April 1863.

Das königliche Gerichtsamtsamt daselbst.

Wiegand.

Bekanntmachung.

Andurch erhalten sowohl diejenigen Mannschaften der Feuerlöschwehrrabtheilungen, welche bis zum 1. Mai d. J. das 45. Lebensjahr vollenden, als auch diejenigen, welche bis zum erwähnten Tage aus dem 50. Lebensjahre heraustreten; Veranlassung, sich spätestens bis zum

27. April d. J.

unter Vorzeigung ihrer Geburtscheine bei Herrn Feuerfourier Bormann anzumelden.

Im Unterlassungsfalle haben es sich die Betreffenden selbst zuzuschreiben, wenn sie ein Jahr länger zu ihren jetzigen Dienstobliegenheiten werden angestrengt werden.

Frankenberg, am 14. April 1863.

Der Stadtrath.
Welker, Drgramst.

Auctionsbekanntmachung.

Im Gasthose zu Lichtenwalde sollen Seiten unterzeichneten Amtes

Dienstag, den 28sten April 1863.

und nach Befinden die darauf folgenden Tage von Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr an verschie-

Wagnis...
Wagnis...
Wagnis...

Wagnis...
Wagnis...
Wagnis...

denen zum Nachlasse welt. des Gastwirthes Herrn Engelbert Berthold Heinrich Schneider daselbst gehörige Effecten, von welchen ein Verzeichniß sowohl am Gerichtsbretze des hiesigen Amthausess als auch im Gasthose zu Lichtenwalde aushängt, auf Antrag der Erben gegen sofortige Bezahlung in Münzen öffentlich im Auctionswege verkauft werden.

Es ist demnach zu bringen, man dies andurch mit dem Bemerkten zu öffentlicher Kenntniß, daß noch vor der Auction die Auctionsgegenstände im Lichtenwalder Gasthose in Augenschein genommen werden können.

Frankenberg, am 13. April 1863.

Das königliche Gerichtsammt daselbst.

Wiegand.

Wiegand.

Reinholdt.

1863

Bekanntmachung.

Nachdem am 7. dieses Monats Frau Christiane Friederike verehel. Ublig zu Niederlichtenau als Kirchenwäscherin für das Kirchspiel Niederlichtenau an- und in Pflicht genommen worden ist, so wird Solches andurch zur Kenntniß der betreffenden Gemeinden gebracht.

Frankenberg, am 10. April 1863.

Die Medicinalpolizeibehörde des Gerichtsamtsbezirks Frankenberg.
Wiegand, G. A. Dr. Werner, Bezirksarzt.

Bekanntmachung.

die Sonntagschule betreffend.

Bei der am 28. und 30. März d. J. stattgefundenen öffentlichen Prüfung der hiesigen Sonntagschüler sind wegen ihres Fleißes, ihrer Leistungen und ihres Verhaltens zu belobigen gewesen:

a) in der 1. Klasse:

die Webergesellen Gustav Fr. Ullrich, Jul. Heinr. Schuler, Joh. Friedr. Eichler*, Ernst Ferdinand Beyne*, Friedr. Aug. Sippmann*, Joh. Fr. Görner*, Bernh. Bruno Grunert, Friedr. Ernst Kühner*, Karl Aug. Kürth, Fr. Jul. Clausnitzer von hier und Karl Rob. Weißbach aus Schlettau, der Klempnergeselle Robert Jul. Kläß von hier, der Schuhmachergeselle Chr. Gust. Herm. Ubbius* aus Heida, der Kürschnergeselle Friedr. Theod. Richter* aus Plawe, der Sattlergeselle Karl Beruh. Velling* der Druckerlehrling Friedr. Herm. Helfrecht, der Kaufmannslehrling Herm. Theod. Mey* und der Tischlerlehrling Emil Bruno Hofmann von hier, der Lohgerbetgeselle Fr. W. Herm. Horn aus Mühlbach und die Schlosserlehrlinge Max Selmann aus Frauenstein und Hugo Bernhard Damm aus Chemnitz, der Buchbinderlehrling Franz Wilh. Herm. Kunath aus Chemnitz;

b) in der 2. Klasse:

die Weberlehrlinge Ferd. Aug. Eichler*, Otto Bruno Nielius, Friedr. Rob. Dreßler, Friedrich Ernst Schmidt, Johannes Otto Rehuhn, Aug. Herm. Ublig, Fr. Herm. Glöckner, der Böttcherlehrling Fr. Herm. Hippold* und der Fleischerlehrling Karl Jul. Berger, alleseits von hier;

c) in der 3. Klasse:

der Schneiderlehrling Fr. Otto Hofmann, die Weberlehrlinge Rob. Jul. Schmidt, Karl Heinr. Aug. Hofmann, Otto Herm. Berthold, Fr. Herm. Wurm, Ernst Adolf Kürth, Gustav Adolf Mezler, die Tischlerlehrlinge Joh. Herm. Ahlemann und Karl Herm. Velling, alleseits von hier, die Weberlehrlinge Karl Herm. Georgi aus Annaberg, Ernst Edw. Ehardt aus Chemnitz und Herm. Ferd. Schrotz aus Silbersdorf;

d) in der 4. Klasse:

die Weberlehrlinge Joh. Fr. Horn, Heine. Wilh. Kästner, Fr. Bernh. Böttger, Karl Fr. Frieden und Herm. Emil Heydt von hier, der Uhrmacherlehrling Traug. Emil Bochmann aus Schneeberg, die Spinnfabrikarbeiter Ernst Gottlieb Wilhelm aus Sachsenburg und Fr. Aug. Eichhorn aus Langenstriegis, der Schmiedelehrling R. Jul. Großer aus Jehren, die Schuhmacherlehrlinge Fr. Herm. Forst aus Dittersbach und Albr. Otto Helbig von hier, der Glaserlehrling Heinr. Edw. Schuchardt von hier;

Außerdem sind in 2. Reihe noch 10 Schüler der 3. und 10 Schüler der 4. Klasse im Examen lobend genannt worden.

Die mit * bezeichneten Schüler haben schon in früheren Jahren Belobigungsdecrete der königlichen hohen Kreisdirection zu Zwickau oder Bücherprämien erhalten.

Nur einmal haben von Ostern vor. J. bis Ostern d. J. von den Vorgenannten die Schule ver-

fischen Schaaen treiben ihr Veruhigungswert ungehört fort. Aber auch die Insurgenten haben sich leider in ihrem Benehmen geändert. Wo dieselben in größern Haufen unter Anführern beisammen sind, da wird möglichst auf Disciplin gesehen, und Plünderung, Raub u. Mord kommen nicht vor, wohl aber, wo sich kleinere Haufen zusammenthun. Am übelsten befinden sich bei dieser Anarchie unsere deutschen Landsleute. Die Insurgenten thaten ihnen früher nichts zu leide. Das ist anders geworden, seit das preussische Ministerium auch mit der Convention vom 7. Februar d. J. gegen die Insurgenten so entschieden Partei genommen hat und die Auslieferungen von Polen aus Preußen an die Russen erfolgt sind. Nun ist weder das Eigenthum noch das Leben unserer Landsleute jenseits der Grenze vor den Insurgenten mehr sicher. Der leiseste Verdacht, daß ein Deutscher es mit den Russen halte, genügt, um ihn in die größte Gefahr zu bringen.

In der Nähe von Valdivia (im südamerikanischen Freistaat Chili) ist am 3. Januar d. J. einer unserer sächsischen Landsleute aus der Oberlausitz, der frühere Damastweber C. G. Müller aus Großschönau, der dort eine ländliche Bewirthschaftete, und der vor Kurzem erst seinen alten, ihm nach Amerika nachgefolgten Vater durch den Tod des Ertrinkens verloren, von einem Schicksal betroffen worden, wie es zum Glück nur wenig Sterblichen beschieden sein mag. Der bedauernswerthe Mann verläßt am Morgen des genannten Tages munter und gesund die Seinigen, um Geschäfte in Valdivia zu besorgen, und findet bei der Rückkehr am andern Tage sein Besitztum in Schutt und Asche liegen. Aber nicht nur Hab und Gut sind verbrannt, — auch die treue Gefährtin seines Lebens und alle seine vier Kinder, von denen das jüngste erst Tags vorher das erste Lebensjahr zurückgelegt hatte, sowie eine Tante, die mit in seinem Hause gelebt, haben den schrecklichen Flammentod gefunden! „Von meiner ganzen Familie — schreibt der unglückliche Mann — hat mir das Schicksal nichts übrig gelassen, als einige ausgeglühte Knochenschiefer, welche ich mir erst mühsam aus der Asche hervorgesucht habe. Auf welche Weise das Schicksal mein qualvolles Leben weiter zu strafen gestatten wird, wer kann es wissen? Auf dieser Stätte wieder zu wohnen, ist mir nicht möglich!“ Die Anfangs gehegte Vermuthung, daß das Feuer durch Verwahrlosung entstanden, hat sich nicht bestätigt, vielmehr sprechen alle Anzeichen dafür, daß Räuber, die schon früher bisweilen einzelne Viehstücke aus der Müllerschen Farm geraubt, zur Nachtzeit dieselbe übersallen, alles darin Befindliche gestohlen, die Besetzung zuletzt angezündet und die armen unschuldigen Bewohner ermordet oder in die Gluth der aufsprassenden Flammen hineingestürzt haben. Auch zwei einjährige Kälber sind im Stalle verbrannt, während 4 Kühe, zum Theil auch schon angebrannt, in ihrer Angst die Ketten zersprengt und im nahen Walde eine Zuflucht gefunden haben.

Exdtubnen, 10. April. Seit der Osterwoche haben wir in den benachbarten Strichen von Polen den Aufstand in derselben Weise, wie er im Süden Polens organisiert ist; nur ist die Eisenbahn von Wilna bis hier bis jetzt von den Insurgenten nicht berührt worden. Schon gegen Ende vorigen Monats fingen die jungen Leute aus den Städten an, auf Befehl des Nationalcomités sich in den Wäldern zu sammeln, und bei dieser Gelegenheit geschah es, daß eine Schaar von 65 Mann, von russischen Gaden ereilt, in ein Gehöft gedrängt, in diesem erschlagen und dann mit dem Gehöft verbrannt wurden, und zwar nicht gegen Willen und Befehl der Offiziere. Seitdem zeigen sich in der Gegend von Wilwischken und Koslawo-Ruda fast täglich Insurgentenschaaen.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am Sonntage Misericordias Domini predigt Vormittags Herr Dr. Körner über Matth. 18, 1-7; Nachmittags Herr Dial. Dr. phil. Michel über Röm. 10, 8-14. Nachmittags 4 Uhr: Missionsbetstunde, gehalten von Herrn Dr. Körner.

Geborene:

Ernst Hermann Fischer's, B. u. Wbrmstr. h., I. — August Hermann Georgi's, Brayers h., I. — Heinrich Wilhelm Jahn's, Cigarrenarb. h., I. — Karl August Friedrich Schulze's, B. u. Wbrmstr. h., I. — Karl Friedrich Kläß's, Fabrikarb. h., I. — Otto Theodor Knecht's, Gerichtsamtactuars h., I.

Getraute:

Robert Gustav May, Rattundr. h., mit Friederike Wilhelmine Kunze v. h. —

Getorbene:

Der Amalie Emile Otto b., S., 1 J. 7 W., an Keuchhusten. — Oskar und Julie Laura, Friedrich August Bertold's, B. u. Wbrmstr. h., Kinder, 1 J. 10 W. 8 T. u. 3 J. 8 W. 7 T., an Blattern. — Karl Gottlob Traugott Wolf, Wagnermstr. in Mühlbach, 64 J. 8 W. 29 T., an Gehirnentzündung. — Johann Gottlieb Uhlig, Hausauszügler in Mühlbach, 71 J. 6 W. 7 T., an Schlagfluß. — Gottbold Dittrich, B. u. Wbrmstr. h., 78 J. 2 W. 10 T., an Alterschwäche. — Johann Christoph Bogelsang's, B. u. Getraidehändlers h., I., 1 J. 9 W. 10 T., an Zahnfieber. — Karl August Schmidt, B. u. Wbrmstr. h., 71 J. 6½ W., an Alterschwäche. —

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geboren:

Johann Gottfried Weichert's, Fabrikspinners u. Einw. in Sachsenburg, todgeb. I. — Karl Gottfried Pones's, Handarb. u. Einw. in Sachsenburg, I. —

Ein Kinderneß

wurde gefunden und ist gegen Erlegung der Gebühren in der Expedition d. Bl. zurückzunehmen.



Ein schwarz- und graugesleckter Hund, mit rauhen Ohren, ist am 8. April d. J. zugelaufen. Der Eigenthümer erhält solchen gegen Erstattung der Kosten zurück bei Johann Gottlieb Seidler in Gunnersdorf.

Gersdorf.

Zum Casino künftigen Sonntag, den 19. April, ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Für die Abgebrannten in Hohenstein übergeben und:

10 Ngr. Schuldirektor Schmeil, 7 1/2 N. A.
Weitere Liebesgaben nehmen wir gern entgegen.
Die Expedition des Nachrichtenblattes.

Dem edelgesinnten Sparverein „Eintracht“ zu Lichtenwalde fühle ich mich gedrungen, für seine bereitwillige Unterstützung, die mir derselbe am 12. d. M. zukommen ließ, weil ich durch das mich im Juli vorigen Jahres betreffende harte Schicksal, das ich meinen linken Arm verlor, weder mich noch meine Familie durch meine Arbeit ernähren kann, herzlichen Dank zu sagen. Nehmen Sie Alle meinen tiefgefühltesten Dank hiermit an und den Wunsch entgegen, daß Gott Sie vor ähnlichen Unglücksfällen behüten möge.

Gottlob Dittrich in Lichtenwalde.

**1855. Aechter 1855.
weißer Brust-Syrup**

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau.

Vor acht Jahren wurde dieses Hausmittel das erste Mal dem Publikum empfohlen. Daß jene erste Empfehlung eine gerechtfertigte, beweist der täglich größere Dimensionen annehmende Absatz. Da er seines lieblichen Geschmacks wegen auch von Kindern gern genommen wird, so sollte er schon wegen des Keuchhustens derselben vorrätzig gehalten werden, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, und zwar um so mehr, da es kühl gestellt, sich mehrere Jahre hält. In Originalflaschen à 15 Ngr. und 1 Ngr. bei

F. A. Zöllner & Sohn.

NB. Um Irrungen vorzubeugen, so ist ganz genau auf die Firma zu achten.

9/4 breites Wachstuch

(Rohrgeslechte), zum Wagen- und Fußbodenaus- schlagen, à Leipziger Elle 12 1/2 Ngr., hält bestens empfohlen

Hugo Herrmann.

Gutes fettes Rindfleisch,

à A. 32 Ngr., ist zu haben bei

Wilhelm Schlegel in Sachsenburg.

Ein nicht zu junges Dienstmädchen wird bis zu Johannis zu miethen gesucht durch Nachweis der Expedition d. Bl.

Einem jungen Menschen, welcher gute Atteste besitzt und die Behandlung der Pferde versteht, wird ein guter Posten durch die Expedition d. Bl. nachgewiesen.

Eine zuverlässige Kinderfrau

wird gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ich bitte die Waschfrau J., mich in Ruhe zu lassen.

F. C.

Empfehlung

Der Herron Jagdeibesitzer empfiehlt mich zur Anfertigung von Dach- und Mauerziegel- formen in jeder Größe und Stärke unter Zu- sicherung accuratester und solidester Arbeit. Repa- raturen werden schnell und billigst ausgeführt.

Ebenso empfehle ich mein Lager von Mühl-, Horn- und Handsägen bestens, mit dem Be- merken, daß ich das Vorrichten von mir entnom- mener Handsägen (Schranken und Schärpen) gra- tis, dasselbe bei Hornsägen gegen billige Vergü- tung übernehme.

Schärpen und Neuzahnen aller Arten Sägen möglichst schnell und accurat.

Es bittet um gefälligste Beachtung

W. Fauscher,

Zeug- und Sägeschmiedemstr.

Verkauf

Wegen Mangel an Platz sind zu verkaufen: ein großer ziemlich neuer Blasebalg, eine ganz neue noch ungebrauchte Badewanne, eine gute Hand- Wäschmandel, drei neue Schaufelplüge, ein neuer Handwagen mit Rüstleitern und eisernen Achsen, ein Rüstwagen mit Legeisen und hölzernen Achsen, zweispännig, vier neue Schiebeböde, ein einspän- niger Erdkarren, u. s. w., beim Thierarzt Ficker in der Schloßgasse zu Frankenberg.

Eine Grube Dünger

steht zu verkaufen im Haus N. 142.

Kartoffelland

wird nächsten Montag von früh 9 Uhr an gegen baare Bezahlung abgegeben bei

Seifert an der Haynichener Straße.

Ein in noch gutem Zustande befindliches Kanapee und einige Centner gutes Heu sind zu verkaufen in N. 14.

Einige Scheffel Kartoffeln

sind zu ganz billigem Preis zu verkaufen bei

F. Worm. Rathsgasse.

Saugzickelfelle

kauft

J. G. Bergbändler, Kürschner.

Gesuch

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die We- berei zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden in N. 403, Fabrikstraße.

Auch ist daselbst eine Gasuhr zu verkaufen.

Ein Bäckergehülfe

kann dauernde Condition finden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Regelfunge,

gewandt, wird gesucht von

August Wagner.

woche
Bolen
süden
von
nicht
No-
an,
Wäl-
ge-
von
ängt,
ver-
und
der
fast

rnitz-
hmit-
-14.
von
nrich
ugust
Karl
obor

erike

reuch-
Bert-
3 E.
rau-
29
blig,
on
78
toph
M.
u.

inw.
es's,

Ge-
n.
nd,
d.
er-
bei
f.

ril,

Königliche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,

wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 321,766 Thlr. 13 Sgr. 8 Pfg.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art zu festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämtliche Entschädigungsbeträge voll ausgezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Cölestin Traber in Frankenberg.

A. S. Kobasch in Wittweida.

Friedr. Meyer in Burgstädt.

Hermann Gaer in Chemnitz.

Hbr. Liebhold in Dederan.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler,

in 6000 Stück Actien, wovon bis jetzt 3001 Stück emittirt sind,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt; für die prompte Erfüllung dieser Verpflichtung bürgt der bedeutende Geschäftsumfang und das Grundcapital der Gesellschaft.

Seit ihrem neunjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 292,152 Versicherungen abgeschlossen und 3,059,294 Thlr. Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1862 betrug 38,957,169 Thlr. gegen 29,412,579 Thlr. im Jahre 1861.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

In Frankenberg Herr A. N. Weinhold, in Dederan Herr Bernh. Schulz,
Haynichen C. S. Pöland, Wittweida - Heint. Schreiber,
in Freiberg Herr Carl Fritzsche.

Die Union,

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon Thlr. 2,509,500 in Aktien emittirt sind.

Reserven akt. 1862 Thlr. 148,332.

Thlr. 2,657,832.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch den unterzeichneten Agenten, welcher gleichzeitig Agent der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ist, die mit der Union in engster Verbindung steht.

F. A. Crusius in Frankenberg.

Die unterländische Hagel-Vericherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Capitale von einer Million Thaler,
versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, Boden-
erzeugnisse, Fensterscheiben und Dachziegel gegen Hagelschaden.

Der unterzeichnete Agent ist gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Ver-
sicherungen hilfreiche Hand zu leisten.
Frankenberg, den 17. April 1863.

Heinrich Schaarschmidt.

Die diesjährige Saison im

Warmbad bei Wolkenstein

wird am 2. Mai eröffnet.

Er. Uhlig, Badebesitzer.

Die Buchhandlung von **Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18,**
empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge an-
gelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem an-
gekündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

Attest

über den **G. A. W. Mayer'schen** weißen
Brust-Syrup.

Ich bezeuge, daß der Mayer'sche weiße Brust-
Syrup mich von meiner einjährigen Kehlkopf-Ent-
zündung gänzlich befreit hat, daher ich denselben
jedem an derart Krankheit Leidenden aufs Beste
empfehlen kann.

Kaisbach, den 1. October 1862.
Ottomar Klerx, Buchhandlung-Commis.

Etablissements-Anzeige.

Allen meinen Gönnern und Freunden hiermit die
ergebenste Anzeige, daß ich mich in Niederlichtenau
als Schneider niedergelassen habe. Ich bitte um
gütige Berücksichtigung und sichere reelle und gute
Bedienung den mich Beehrenden zu. Meine Woh-
nung ist bei dem Herrn Gemeinde-Vorstand **Lo-
renz** im ehemals Bephold'schen Gure.

Karl Schreiter, Schneider.

Etablissements-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Frankenberg und
der Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich
hier selbst als **Schlosser** etablirt habe.

Indem ich mein Unternehmen einer geneigtesten
Berücksichtigung empfohlen halte, versichere ich in
allen mir zu Theil werdenden Aufträgen promp-
teste Bedienung.

Meine Wohnung befindet sich am Baderberge
bei Herrn Bäckermstr. **List**, im Hinterhause links.
Frankenberg, am 17. April 1863.

Julius Hermann Volke, Schlosser.

Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Frankenberg und

der Umgegend hält zur gefälligen Beachtung em-
pfohlen: Eine schöne Auswahl von verschiedenen
geschmackvollen gefehlten Sophas, sowie Gausenfen,
Fauteuils, Victoriafühle mit Rohrlehne und ver-
schiedene Sorten Wiener Stühle von Mahagoni
und anderen Holzern, werden veränderungs halber
reell und billig verkauft.

Um gütige Abnahme bittet
Dorf, den 16. April 1863.

Carl Ulrich, Stuhlbauer.

Reißig-Auction.

Nächsten Montag, als den 20. April, Nachmitt-
tags 4 Uhr, sollen auf dem Gemeinde-Platz
der Dittersbacher Grehze, circa 20 Schod hares
Marktreißig an den Meistbietenden verkauft werden.
Versammlung an Ort und Stelle. Die Bedingun-
gen werden zuvor bekannt gemacht.

Mühlbach, den 17. April 1863.

Die Verwaltung.

Auction

Nächsten Montag, als den 20. April, von Nach-
mittags 9 Uhr an, sollen in Herrn Reichert's Schanklokal
1 Sopha, Tische, Stühle, Schränke, Cigarren,
Wand- und Taschenuhren, Mantel- und Frauen-
kleider, Wäsche und noch andere Haus- und Wirth-
schaftsachen gegen gleich baare Bezahlung verau-
ctionirt werden.

Schne,
verpfl. Auctionator.

55,000 Thlr. — Stiftungskassen-
und Privatcapitalien sollen in Posten nicht
unter 1000 Thlr. gegen mündelmäßige Hy-
potheken an Landgrundstücken mit Zinsen zu 4 bis
4 1/2 % sofort resp. zu Johanni oder Michaeli d. J.
ausgeliehen werden. Näheres durch **Heinrich
Poland** in Haynichen.

Gasthaus zur Wendischschänke Turnverein.

Künftigen Sonntag, den 19. April,
großes Extra-Concert

unter gütiger Mitwirkung des Königl. Sächs.
Kammermusikus Herrn Baumgärtel und
Herrn **Naumann**, wozu freundlichst einladen
H. Burkhardt, **H. Schreiber**,
Musikdirector. Gastwirth.

Anfang halb 4 Uhr.

Nach dem Concert folgt Ball.

Morgenden Sonntag wird bei mir

öffentliche Tanzmusik

gehalten, wozu ich ergebenst einlade.

Heinrich Benedix.

Gasthof zur Fischerschenke.

Morgenden Sonntag zum Kaffeeschmaus und
neubacknem Kuchen ladet höflichst ein

Buchold.

Einladung.



Zur öffentlichen Tanz-
musik morgenden Sonn-
tag von Nachmittag 3
Uhr an ladet ergebenst
ein.

Clausniger
in Niedermühlbach.

Dienstag, den 21. April, im Benedix'schen Lo-
cale, unter gefälliger Mitwirkung des Stadt-Mu-
sikers:

Musikalische Abendunter- haltung.

Erster Platz 5 Ngr., Zweiter Platz 2½ Ngr.

Anfang 8 Uhr.

Franz Eismann, Schauspieler.

Regelfreunden empfehle ich meine vor-
gerichtete Kegelbahn mit neuem Zubehör
von heute an zur gefälligen Benutzung
hiermit freundlichst.

Schanzwirth Schulze.

Lehrerconferenz

in Gunnersdorf

Sonnabend, den 25. April.

Schneil.

Sonntagkränzchen.

Gute Sonnabend Abend 8 Uhr.

Von jetzt an beginnen Mittwochs und Donner-
stags die Turnstunden um 8 Uhr.

Die Oberwortturner.

Die letzte Sendung.

für diese Saison großer Lüneburger Bräden, russi-
scher Caviar ist angekommen bei

B. Volster.

Sardellen, Sens, Speck, Cervelatwurst, Wesen-
steiner- und Frankfurter Würstchen, Zungenwurst
u. s. w. empfiehlt

B. Volster.

Fertige Hemden

in Leinen und Shirting, Vorhemdchen, Kragen,
Ärmel, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

K. S. Barthel am Markt.

Empfehlung.

Seidene Tücher und Bänder werden blau
Anilin und violet Anilin gefärbt bei

E. Klöden. Schulgasse.

Kunfelsamen,

von William Mittag direct bezogen, der sich
durch hohen Ertrag auszeichnet, liefern wie das
Zollpfund zu 15 Ngr.

F. A. Zöllner & Sohn

Gutes Voigtländer Ochsenfleisch

ist zu haben bei **Traugott Berger, Friedrich**
Kluge und Adolph Kluge.

Geübte Maurer

finden dauernde Beschäftigung bei mir.

H. Sanigsch,

Architect und Maurermeister.

Morgenden Sonntag, den 19. April,
von Mittags 12 - 2 Uhr, pünktliche Einzahlung
der fälligen Steuerbeiträge zur Vereins-Kranken-
kasse beim Herrn Kassirer **Eduard Bornann.**

Oberrhein, den 15. April. Weizen (Gewicht 150-170
Pfd.) 5 Thlr. - Ngr. bis 5 Thlr. 20 Ngr., Roggen
(160-180 Pfd.) 3 Thlr. 22½ Ngr. bis 4 Thlr. 10 Ngr.,
Gerste (130-140 Pfd.) 2 Thlr. 22½ Ngr. bis 3 Thlr. -
Ngr., Hafer (90-100 Pfd.) 1 Thlr. 15 Ngr. bis 1
Thlr. 22½ Ngr., Erbsen (170-180 Pfd.) 4 Thlr. - Ngr.,
bis 4 Thlr. 7½ Ngr., Erdäpfel - Thlr. 25 Ngr. bis 1
Thlr. - Ngr.

Oberrhein, den 16. April. An der Börse: Weizen wsg.
170 Pfd. bez. - Thlr. - Ngr., desgl. br. 170 Pfd.
angeb. n. Qual. 5 Thlr. 12 Ngr. bis - Thlr. - Ngr.,
desgl. br. 170 Pfd. bez. n. Qual. 5 Thlr. 5 Ngr. bis
5 Thlr. 7½ Ngr., Roggen 160 Pfd. bez. n. Qual. 3 Thlr.
20 Ngr. bis 3 Thlr. 22½ Ngr., desgl. 160 Pfd. angeb. 3
Thlr. 27½ Ngr., Gerste 140 Pfd. angeb. 3 Thlr. - Ngr.
bis - Thlr. - Ngr., desgl. 140 Pfd. bez. 2 Thlr. 20
Ngr. bis 2 Thlr. 22½ Ngr., Hafer 100 Pfd. bez. 1 Thlr.
15 Ngr. bis 1 Thlr. 19 Ngr., Raps - Pfd. bewill. -
Thlr. - Ngr. Spiritus 8000 & 14½ Thlr. bez.